

Geschäftsbericht

für das Geschäftsjahr 2022
der Staatl. Mineralbrunnen AG
Bad Brückenau



Staatl. Mineralbrunnen
Aktiengesellschaft
Bad Brückenau

mit Sitz in Bad Brückenau
eingetragen im Handelsregister
des Amtsgerichts Schweinfurt
HRB 2544

Amand-von-Buseck-Str. 2
97769 Bad Brückenau
Tel. 09741/803-0
Fax 09741/803-130
www.badbrueckenauer.de
info@badbrueckenauer.de



INHALTSVERZEICHNIS

Aufsichtsrat und Vorstand	5
<hr/>	
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	6
<hr/>	
Allgemeine wirtschaftliche Lage	6
Geschäftsverlauf der Staatl. Mineralbrunnen AG	8
Geschäftsverlauf der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH	11
Risikomanagement	13
Erklärung zur Unternehmensführung nach §289 f HGB	14
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres	14
Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung	14
Ausblick	15
Abhängigkeitsbericht	15
<hr/>	
Bericht des Aufsichtsrates	16
<hr/>	
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022	18
<hr/>	
Bilanz zum 31. Dezember 2022	18
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022	20
Anhang für das Geschäftsjahr 2022	21
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	30
<hr/>	

Stilvolle Präsentation für den besonderen Geschmack

Ausgezeichneter Geschmack und naturbelassene Reinheit unserer Premium-Marken in der besonderen Individualglasflasche – ein Genuss für Auge und Gaumen.



Aufsichtsrat

Gerd Amtstätter
München, Vorsitzender

Ernst Knut Stahl
München, stellv. Vorsitzender

August François von Finck
Meggen

Reinhard Meier
Neunburg v. W.

Astrid Kramm*
Wildflecken

Christian Sturm*
Teisendorf

*Arbeitnehmersvertreter

Vorstand

Ingo Vialon
Bad Emstal, Vorsitzender

Manfred Karl
Feldkirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die deutsche Wirtschaft hat sich trotz des Kriegs in der Ukraine und daraus resultierenden extremen Energiepreiserhöhungen weiter erholt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2022 um 1,8% gestiegen und lag damit im Vergleich zum Jahr 2019 – also dem Jahr vor der Coronapandemie – preisbereinigt um 0,7% höher. Die wichtigste Wachstumsstütze im Jahr 2022 waren dabei auf der Nachfrageseite die privaten Konsumausgaben, die preisbereinigt um 4,6% im Vergleich zum Vorjahr angestiegen sind und damit das Vorkrisenniveau von 2019 nahezu erreicht haben. Die Konsumausgaben des Staates erhöhten sich demgegenüber mit 1,1% vergleichsweise moderat.

Die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland belief sich im Berichtsjahr auf durchschnittlich 45,6 Millionen Personen und damit so viele wie noch nie in Deutschland. Der Beschäftigungsaufbau fand dabei nahezu ausschließlich in Dienstleistungsbereichen statt.

Ein erneutes Finanzierungsdefizit von knapp 100 Milliarden Euro verzeichneten die staatlichen Haushalte, was einer Defizitquote von 2,6% entspricht, die damit jedoch signifikant niedriger ausgefallen ist als in den beiden Vorjahren.

Das Bruttoinlandsprodukt im 4. Quartal 2022 ist um 0,4% gesunken; anhaltend starke Preissteigerungen sowie die Energiekrise haben die deutsche Wirtschaft zum Jahresende 2022 spürbar belastet; insbesondere nach dem Wegfall von staatlich subventionierten Vergünstigungen reduzierten sich die privaten Konsumausgaben preis- und saisonbereinigt um 1,0%.

Der Ausblick für den privaten Konsum im Jahr 2023 fällt nach jetzigem Erkenntnisstand eher bescheiden aus; insbesondere von Aufholeffekten dürften kaum noch Impulse ausgehen. Insgesamt wird der private Konsum damit im laufenden Jahr 2023 die deutsche Wirtschaft nicht in dem Ausmaß stützen können, wie er es im Jahr 2022 tat. Darauf deuten bereits die Einzelhandelsumsätze im Monat Januar 2023 hin, die inflationsbereinigt um 0,3% im Vergleich zum Vormonat gesunken sind.

Nach bisher vorläufigen Hochrechnungen des Verbands Deutscher Mineralbrunnen (VDM) belief sich der Absatz von Mineral- und Heilwasser der knapp 160 deutschen Brunnenbetriebe im Jahr 2022 auf 10,1 Milliarden Liter und lag damit um 6,8% über dem Absatzniveau von 2021.



Der rechnerische Pro-Kopf-Verbrauch von Mineral- und Heilwasser ist mit 129,5 Litern auch wieder auf einem Niveau von vor der Coronakrise.

Die beliebteste Mineralwasser-Sorte war auch im Jahr 2022 mit einem Marktanteil von 41,5% unverändert Mineralwasser mit wenig Kohlensäure (medium), gefolgt von Mineralwasser mit Kohlensäure (spritzig) mit einem Marktanteil von 33,8%. Der Absatz von Mineralwasser ohne Kohlensäure (naturell) lag mit einem Marktanteil von 22,2% leicht oberhalb des Niveaus des Vorjahres.

Mineralwässer mit Aromen konnten ihr Niveau halten und kommen auf einen Marktanteil von 1,8%; der Marktanteil des Heilwassersegments beträgt leicht gesunkene 0,7%.

Bei den Anteilen der Verpackungsarten im Segment Mineralwasser haben sich im Vergleich zu 2021 die Anteile der Glas-Mehrweg Gebinde kaum verändert.

Das klassische Mehrweggebinde hat im Berichtsjahr einen Marktanteil von 34,5%, die sich aus 13,9% Marktanteil für PET-Mehrweggebinde sowie 20,6% Marktanteil für Glas-

Mehrweggebinde zusammensetzen. Der Anteil von Einweg-Kastensystemen betrug 5,3% und von PET-Einweggebinden 59,8%, sonstige Gebinde – wie zum Beispiel Dosen – erreichten einen Marktanteil von 0,4%.

Der Import von Mineralwässern stieg nach vorläufigen Daten des Statistischen Bundesamtes auf 1.151,3 Millionen Liter, der Export von Mineralwasser stieg auf 380,3 Millionen Liter.

Zusätzlich zum Mineral- und Heilwasser haben die deutschen Mineralbrunnen in 2022 ca. 3,18 Milliarden Liter Erfrischungsgetränke wie zum Beispiel Schorlen und Limonaden abgefüllt.

Die Staatl. Mineralbrunnen AG füllt Mineralwasser und Mineralbrunnen-Erfrischungsgetränke in Mehrweg-Glasgebinden und PET-Mehrweggebinden ab. Der Anteil der PET-Füllungen betrug im Jahr 2022 bezogen auf Eigenprodukte 50,8%, bei unserer Tochtergesellschaft Siegsdorfer Petrusquelle GmbH 19,9%.

Die Lohnabfüllungen fanden sowohl in Glas- als auch in PET-Gebinden statt.



Geschäftsverlauf der Staatl. Mineralbrunnen AG

Bad Brückenau

ABSATZ UND ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse stiegen um TEUR 2.239 auf TEUR 15.032. Eigene Produkte verzeichneten einen Anstieg um TEUR 1.406 bzw. 10,5% auf TEUR 14.849. Die Lohnabfüllungen verzeichneten einen Anstieg um TEUR 605 bzw. 76,5% auf TEUR 1.397. Erlöse aus Handelswaren erhöhten sich um TEUR 146 bzw. 33,0% auf TEUR 588.

Die Erlösschmälerungen erhöhten sich um TEUR 183 bzw. 5,7% auf TEUR 3.424.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Sachbezüge.

Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich um 20,2% oder TEUR 150 auf TEUR 893. Dieser Anstieg ist überwiegend auf einen höheren Instandhaltungsaufwand zurückzuführen.

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 10,4% oder TEUR 46 auf TEUR 484. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen auf Ausgleichszahlungen an die Genossenschaft Deutscher Brunnen (GDB).

Die Vertriebsaufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,1% oder TEUR 34 auf TEUR 1.136. Die Erhöhung beruht im Wesentlichen auf höheren Werbekostenzuschüssen und zusätzlichen Kosten für Insertionen.

Insgesamt stiegen die Aufwendungen für die Betriebsleistung um 15,0% oder TEUR 1.955 auf TEUR 15.003. Unter Einbezug der Erhöhung der Betriebsleistung um 10,8% oder TEUR 1.490 auf TEUR 15.226 hat sich das Betriebsergebnis um TEUR 465 auf TEUR 223 verringert. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der vorjährige Buchgewinn aus dem Verkauf einer nicht betriebsnotwendigen Immobilie.

KOSTEN

Der Materialaufwand erhöhte sich um 29,0% oder TEUR 1.237. Ursächlich hierfür sind sowohl Absatzsteigerungen als auch deutliche Preissteigerungen im gesamten Beschaffungsbereich.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu Umsatzerlösen einschließlich Bestandsveränderungen) ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,5%-Punkte gestiegen (2022: 36,9%; 2021: 33,4%).

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 9,2% oder TEUR 388 auf TEUR 4.595. Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus absatzbedingt erhöhtem Personalbedarf, sowie Lohn- und Gehaltssteigerungen.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne saisonale Aushilfskräfte und Auszubildende) betrug im Geschäftsjahr 73 Personen (Vj. 73 Personen).

Die Abschreibungen erhöhten sich investitionsbedingt um TEUR 95 bzw. 4,2% auf TEUR 2.362.

ERGEBNIS

Nach Berücksichtigung des Zinsergebnisses in Höhe von TEUR -34 (Vj. TEUR -59), des Beteiligungsergebnisses in Höhe von TEUR 19 (Vj. TEUR -229) und einer Ertragsteuerbelastung über TEUR 72 (Vj. TEUR 131) verbleibt ein Jahresüberschuss von TEUR 136 (Vj. TEUR 269), der zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 2.136 zu einem Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 2.272 führt.

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen erhöhte sich am Bilanzstichtag um TEUR 397 auf TEUR 22.030. Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Berichtsjahr TEUR 1.786 nach TEUR 1.098 im Vorjahr. Für Flaschen und Kästen wurden davon TEUR 849 investiert (Vj. TEUR 869). Die Abschreibungen betragen TEUR 2.362 (Vj. TEUR 2.266). In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 70 für alte technische Anlagen enthalten.

Die Anlagenquote beläuft sich auf 85,7% (Vj. TEUR 87,6%).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TEUR 17 auf TEUR 981.

Die Forderungen im Verbundbereich betragen TEUR 413 (Vj. TEUR 79). Der von der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH abgeführte Gewinn beträgt im Geschäftsjahr 2022 TEUR 19 (Vj. übernommener Verlust von TEUR 229).

Die sonstigen Vermögensgegenstände verzeichneten eine Erhöhung um TEUR 50 auf TEUR 233.

Die liquiden Mittel erhöhten sich um TEUR 419 auf TEUR 1.020.

Das Eigenkapital verminderte sich um TEUR 217 auf TEUR 14.920. Die Eigenkapitalquote beträgt 67,7% (Vj. 70,0%). Zu den Angaben nach § 160 Absatz 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf den Anhang.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verzeichneten einen Rückgang um TEUR 147 auf TEUR 1.777.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um TEUR 424 auf TEUR 1.374. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus höheren Rückstellungen für Rückvergütungen (TEUR 186), aus höheren Rückstellungen für Resturlaub und Mehrarbeit (TEUR 120) und höheren Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 161).

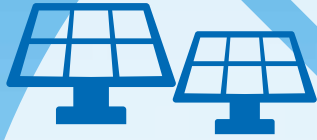
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbezogen um TEUR 113 auf TEUR 527.

Der Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr TEUR 3.279 (Vj. TEUR 3.577).



Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden fast ausschließlich in wiederverwendbaren Containern angeliefert. Dadurch vermeiden wir unnötigen Abfall.

Unsere Mineralwässer und Erfrischungsgetränke werden ausschließlich in Mehrwegflaschen abgefüllt.



Wir produzieren klimaneutral unseren eigenen Strom durch hausgeigene Photovoltaikanlagen.



Durch unsere modernen Abfüllanlagen reduzieren wir den Verbrauch von Wasser und Energie auf ein Minimum.

Unsere Mitarbeiter können ein Job-Bike leasen, denn Radfahren ist gut für Umwelt, Klima und körperliche Fitness.



Auf unserem Betriebsgelände haben wir im Sommer „lebende Rasenmäher“, die das Gras und die Sträucher kurz halten.



Wir schützen unsere Umwelt und produzieren nachhaltig



Geschäftsverlauf der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH

Die Gesellschaft betreibt in Siegsdorf die Abfüllung und den Vertrieb von Mineralwasser sowie die Herstellung und den Vertrieb von alkoholfreien Mineralbrunnen-Erfrischungsgetränken.

ENTWICKLUNG DER SIEGSDORFER PETRUS-QUELLE GMBH IN DEN LETZTEN ZWEI JAHREN

Die Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	9.322	7.234
Bestandsveränderung	-94	55
Sonstige betriebliche Erträge	352	177
Betriebsleistung	9.580	7.466
Materialaufwand	-3.611	-2.420
Personalaufwand	-2.119	-1.928
Planmäßige Abschreibungen	-1.428	-1.288
Betriebsaufwendungen	-1.257	-972
Verwaltungsaufwendungen	-389	-381
Vertriebsaufwendungen	-739	-695
Gewinnunabhängige Steuern	-11	-10
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-9.555	-7.696
Betriebsergebnis	25	-230
Zinsergebnis	-6	1
Ergebnis vor Ertragsteuern	19	-229
Jahresergebnis	19	-229

ABSATZ UND ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse stiegen um TEUR 2.088 auf TEUR 9.322. Eigene Produkte verzeichneten einen Anstieg um TEUR 644 bzw. 9,1% auf TEUR 7.697. Die Lohnabfüllungen verzeichneten einen Anstieg um TEUR 1.169 bzw. 76,6% auf TEUR 2.695. Erlöse aus Handelswaren erhöhten sich um TEUR 11 bzw. 44,9% auf TEUR 34.

Die Erlösschmälerungen erhöhten sich um TEUR 184 bzw. 11,2%.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 243.

Die planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich um TEUR 141 bzw. 10,9% auf TEUR 1.428.

Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich um 29,2% oder TEUR 284 auf TEUR 1.257. Dieser Anstieg ist überwiegend auf einen höheren Instandhaltungsbedarf zurückzuführen.

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 2,0% oder TEUR 8 auf TEUR 389. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus leicht gestiegenen Dienstleistungsaufwendungen.

Die Vertriebsaufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 % oder TEUR 44 auf TEUR 739. Die Erhöhung der Vertriebsaufwendungen beruht im Wesentlichen auf höheren Werbekostenzuschüssen.

KOSTEN

Der Materialaufwand erhöhte sich um 49,2% oder TEUR 1.191. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen höhere Absätze, deutliche Preissteigerungen im Beschaffungsbereich sowie ein Zuwachs von materialaufwandsintensiven Füllungen.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu Umsatzerlösen einschließlich Bestandsveränderungen) ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,9%-Punkte gestiegen (2022: 39,1%; 2021: 33,2%).

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 9,9% oder TEUR 191 auf TEUR 2.119. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Absatz- und Lohnsteigerungen und notwendigen erhöhten Sortierleistungen.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl (ohne saisonale Hilfskräfte und Auszubildende) betrug im Geschäftsjahr 40 Personen (Vj. 41 Personen).

Insgesamt stiegen die Aufwendungen für die Betriebsleistung um 24,1% oder TEUR 1.858 auf TEUR 9.555. Unter Einbezug der Erhöhung der Betriebsleistung um 28,3% oder TEUR 2.114 auf TEUR 9.580 hat sich das Betriebsergebnis um TEUR 255 auf TEUR 25 erhöht.

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen verringerte sich am Bilanzstichtag um TEUR 88 auf TEUR 9.621. Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Berichtsjahr TEUR 1.115 nach TEUR 1.034 im Vorjahr. Für Flaschen und Kästen wurden davon TEUR 547 investiert (Vj. TEUR 521). Die planmäßigen Abschreibungen betragen TEUR 1.428 (Vj. TEUR 1.284).

Die Eigenkapitalquote beträgt 63,8% (Vj. 63,2%).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 300 (Vj. TEUR 750). Diese sind bedingt durch die Anschaffung einer Palettieranlage sowie einer Etikettiermaschine in den Vorjahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen um TEUR 333 auf TEUR 413. In diesem Betrag sind Pfandverbindlichkeiten von TEUR 304 enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich stichtagsbezogen um TEUR 335 auf TEUR 222.

RISIKOMANAGEMENT

Durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wurde die Vorschrift des §91 Abs. 2 in das Aktiengesetz aufgenommen. Danach hat der Vorstand geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.

Die Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenaauer hat alle bestehenden Risiken vollständig und systematisch erfasst und einer Überprüfung unterzogen.

Insbesondere ist es erforderlich

- einzelne Risikofelder bzw. ein Risikopotenzial geordnet nach den möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen sowie die Wahrscheinlichkeit/Häufigkeit des Auftretens zu dokumentieren und zu qualifizieren,
- die Verantwortungsbereiche für die identifizierten Risiken aufzuzeigen.

Der kontrollierte Umgang mit Risiken soll dazu beitragen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und neue Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass bestandsgefährdende Risiken zu keinem Zeitpunkt des zurückliegenden Geschäftsjahres 2022 erkennbar waren und auch derzeit nicht ersichtlich sind.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289 f ABS. 2 NR. 4 i. V. m. ABS. 4 SATZ 1 HGB

Die Zielvorgabe der Gesellschaft gemäß dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ sieht für die Gesellschaft keine Veränderung des bestehenden Anteils von ein Sechstel Frauen im Aufsichtsrat und von Frauen in der Geschäftsführung vor. Diese Vorgabe wurde eingehalten. Der Vorstand hat festgelegt, dass der Anteil von 33 % Frauen im Hinblick auf die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands der Gesellschaft unverändert bestehen bleiben soll. Dieses Ziel wurde erreicht. Eine feste Zielgröße für Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft ist nicht vorgesehen.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Die Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenau hat ihre Beteiligung an der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH an die Fa. Sonnländer Getränke GmbH – eine Unternehmenstochter der Hamburger EDEKA-Zentrale veräußert. Der Vollzug des entsprechenden Vertrages ist für den 1. April 2023 vorgesehen. Der derzeit bestehende Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenau und der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH wird zu diesem Zeitpunkt beendet. Die bilanzielle Abbildung des entsprechenden Geschäftsanteilsübertragungsvertrages wird im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Staatl. Mineralbrunnen AG erfolgen.

Im Übrigen wird auf dem Nachtragsbericht im Rahmen der Anhangangaben für das Geschäftsjahr 2022 verwiesen.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

Die Veräußerung unserer Tochtergesellschaft Siegsdorfer Petrusquelle GmbH wird nichts daran ändern, dass Regionalität und Individualität unverändert im Mittelpunkt der Marke „Staatl. Bad Brückenauer“ stehen werden. Die anhaltend positive Entwicklung des Glas-Mehrwegindividualgebendes spiegelt unverändert die allgemeine Entwicklung hin zu Glas-Mehrweggebenden wider. Ein wesentliches Ziel unserer Markenstrategie muss es daher sein, das Glas-Mehrwegsortiment zunehmend in Glas-Mehrwegindividualgebenden anbieten zu können, um so die Positionierung in einem hochwertigen Preissegment begleitet durch ein konsequent an der Verbrauchernachfrage ausgerichtetes Produktangebot sicher zu stellen. Eine hohe Konsumentenloyalität verringert die Abhängigkeit von zunehmend zu beobachtenden Preisaktivitäten auf der Vertriebschiene.

Der Beschaffungssektor ist unverändert dominiert von Preissteigerungen und zeitweisen Lieferengpässen – auch bedingt durch kriegerische Auseinandersetzungen in der Ukraine. Die Preissteigerungen umfassen dabei alle Bereiche wie beispielsweise PET-Gebinde, Glas-Gebinde, Etiketten, Verschlüsse, Getränkeboxen, Grundstoffe sowie allgemein den Energiebereich.

Vorübergehende staatl. Unterstützungsmaßnahmen insbes. im Energiebeschaffungsbereich werden die anhaltend negative Situation im Beschaffungsbereich nicht nachhaltig verbessern können. Auch die Problemsituation im Logistikbereich aufgrund eines Mangels an Fahrern von Lastkraftwagen bei Speditionen wird sich fortsetzen.

Insgesamt können ansteigende Kosten in nahezu allen betrieblichen Bereichen durch Effizienzsteigerungsmaßnahmen nicht mehr aufgefangen werden. Es werden daher Preiserhöhungen im Absatzbereich unumgänglich.

Absatz- und Ergebnisentwicklung werden – unabhängig von beeinflussbaren oder nicht beeinflussbaren Entwicklungen – wesentlich durch die Witterung in den Sommermonaten geprägt.

AUSBLICK

Unser Geschäftsmodell wird auch künftig unverändert auf den Absatz hochpreisiger Markenprodukte ausgerichtet sein.

Das Preiseinstiegssegment wird weiterhin nicht bedient werden.

Für die Ausrichtung unserer Marke „Staatl. Bad Brückenaauer“ wird unverändert die Regionalität im Fokus stehen.

Die Entwicklung des privaten Konsums wird auch unsere Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 zumindest mitbestimmen. Für das laufende Jahr sollte sich bei vorsichtiger Einschätzung ein eher stagnierender privater Konsum einstellen, da Aufholeffekte kaum noch positive Impulse geben werden und weitere Senkungen der Sparquote wohl nur noch in eingeschränktem Umfang möglich sind. Ob die Verbraucherpreise weiterhin stärker steigen als das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte, bleibt abzuwarten.

Ob und in welchem Umfang dieser prognostizierte weitere Geschehensablauf sich auf unsere Absatz- und Ertragslage auswirken wird, unterliegt zum derzeitigen Zeitpunkt erheblichen, nur schwer quantifizierbaren Unsicherheitsfaktoren.

Die sich unverändert abzeichnende negative Entwicklung im Energie- und Beschaffungsbereich wird auch im Geschäftsjahr 2023 negativen Einfluss auf die Ertragslage haben.

Signifikante Ausfallrisiken sind aufgrund unserer Kundenstruktur unverändert nicht ersichtlich.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der von uns nach §312 AktG erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthält folgende Schlussfolgerung:

„Im Geschäftsjahr 2022 lagen keine berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte, Maßnahmen oder Unterlassungen von Maßnahmen in Sinne von §312 AktG vor.“

Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht des Vorstands geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Bad Brückenaauer, den 16. März 2023

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenau hat sich durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes sowie in insgesamt drei Sitzungen während des Geschäftsjahres 2022 laufend über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft informiert und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Gemeinsam mit dem Vorstand wurden grundlegende Fragen der Geschäftsstrategie sowie der Unternehmensplanung besprochen.

Der Aufsichtsrat hat sich durch monatliche Ergebnisberichte und Finanzkennzahlen sowie einem jeweiligen Vergleich zu den Planungszielen zeitnah und umfassend über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft informieren lassen.

Darüber hinaus berichtete der Vorstand umfassend über alle Vorgänge, die von besonderer Bedeutung waren.

Einen Schwerpunkt der Beratungen im Aufsichtsrat stellen unverändert die anhaltenden Probleme im gesamten Beschaffungsbereich dar. Die Verfügbarkeit von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen war im gesamten Berichtsjahr teilweise sehr angespannt; damit einhergehend waren teils stark steigende Beschaffungskosten zu verzeichnen. Der Aufsichtsrat ließ sich diesbezüglich vom Vorstand über entsprechende kostenreduzierende Lösungsansätze berichten. Es bestand hierbei eine Übereinstimmung darin, dass weitere Produktivitäts- und Einsparungsmaßnahmen nicht ausreichen werden, um die negativen Auswirkungen ausgleichen zu können. Höchste Qualitätsansprüche an alle Produkte der Gesellschaft werden Preisanpassungsmaßnahmen unumgänglich machen.

Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand darüber hinaus über die Entwicklung der Lohnabfüllverträge informieren. Unter Zugrundelegung entsprechender Deckungsbeitragsrechnungen besteht Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat dahingehend, dass die Lohnabfüllmengen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten positive Auswirkungen auf die Ergebnissituation aufweisen. In diesem Zusammenhang unterstützt der Aufsichtsrat die Bemühungen des Vorstands, weitere Lohnabfüllungsverträge zu generieren.

Der Aufsichtsrat hat sich durch den Vorstand auch über das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem anhand von Ablaufplänen ausführlich informieren lassen und sich von der Effektivität des Systems unter Anwendung auf beispielhafte Einzelfälle überzeugt.

In der Aufsichtsratssitzung vom 25. Oktober 2022 wurde die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2023 vorgestellt; der Aufsichtsrat erteilte hierzu seine Zustimmung.

Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus im Geschäftsjahr im Zusammenhang mit seiner Überwachungstätigkeit mehrfach von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Auszüge und Darstellungen aus Büchern und Schriften der Gesellschaft einzusehen. Schließlich haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats auch außerhalb von Sitzungen in einer Vielzahl von Gesprächen mit dem Vorstand beraten und sich informieren lassen.

Die Buchführung, der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022 wurden von der Dr. Kleeberg und Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis ergaben sich keine Beanstandungen; der Abschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 und der Prüfungsbericht der zum Abschlussprüfer gewählten Dr. Kleeberg & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft sind dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht worden. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 27. April 2023 teilgenommen. Er hat in der Bilanzsitzung über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und dabei insbesondere auch eine Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems vorgenommen sowie seinen risiko- und systemorientierten Prüfungsansatz erläutert. Er hat keine wesentlichen Schwächen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems festgestellt. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer bestätigt, dass keine Umstände

vorliegen, die seine Befangenheit besorgen lassen. Der Aufsichtsrat stimmt aufgrund eigener Prüfung dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu. Einwendungen waren nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt; dieser ist damit nach § 172 AktG festgestellt. Den Ausführungen im Lagebericht des Vorstands schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2022 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und diesen dem Abschlussprüfer und dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Die Dr. Kleeberg & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft München hat den Bericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.

Der Aufsichtsrat erklärt nach eigener Prüfung, dass Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben sind. Im Übrigen schließt er sich der Beurteilung des Abschlussprüfers an, wie dieser sie in seinem Bestätigungsvermerk niedergelegt hat.

Der Vorstand hat in der Sitzung des Aufsichtsrats am 8. Februar 2023 die Eckpunkte eines Anteilskaufs- und Übertragungsvertrages betreffend die Anteile an der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH dargelegt und den Vertragsentwurf in seinen Auswirkungen ausführlich erläutert. Diejenigen Gründe, die im Wesentlichen für eine Veräußerung sprechen, wurden im Aufsichtsratsgremium zusammen mit dem Vorstand diskutiert. Im Ergebnis herrschte Übereinstimmung dahingehend, dass die Möglichkeit zur Veräußerung aller Anteile an der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH zu den dargelegten Konditionen wahrgenommen werden sollte; der Aufsichtsrat stimmt zu, dass der Vorstand der Gesellschaft die entsprechenden vertraglichen Vereinbarungen unterzeichnet. Die bilanziellen Auswirkungen werden jedenfalls aber erst im

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Staatl. Mineralbrunnen AG Niederschlag finden.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat für das Engagement und die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr in einem unverändert schwierigen Wettbewerbsumfeld Anerkennung und Dank aus.

Bad Brückenaau, 27. April 2023

Der Aufsichtsrat

Gerd Amtstätter

Aufsichtsratsvorsitzender

Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	80.163,00	112.384,00
2. Geleistete Anzahlungen	225.833,38	0,00
	305.996,38	112.384,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.637.116,00	3.954.110,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.945.295,00	6.261.497,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.258.134,94	1.290.107,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	200.366,18	76.000,09
	11.040.912,12	11.581.714,09
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.183.086,34	7.183.086,34
	18.529.994,84	18.877.184,43
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	571.981,60	506.691,76
2. Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	242.957,08	380.631,91
	814.938,68	887.323,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	980.681,84	963.698,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	412.621,88	79.336,91
3. Sonstige Vermögensgegenstände	233.024,88	182.933,23
	1.626.328,60	1.225.968,46
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.020.132,46	601.133,60
	3.461.399,74	2.714.425,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	38.409,00	41.139,00
	22.029.803,58	21.632.749,16

	31.12.2022	Passiva 31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9.184.916,00	9.184.916,00
II. Kapitalrücklage	3.462.674,59	3.462.674,59
III. Bilanzgewinn	<u>2.272.402,24</u>	<u>2.489.699,85</u>
	<u>14.919.992,83</u>	<u>15.137.290,44</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	621.710,00	632.738,00
2. Steuerrückstellungen	202.794,00	130.624,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>1.373.600,00</u>	<u>949.900,00</u>
	<u>2.198.104,00</u>	<u>1.713.262,00</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.776.732,00	1.924.144,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	526.936,77	414.255,69
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.819,32	1.830,34
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.606.218,66</u>	<u>2.441.966,69</u>
	<u>4.911.706,75</u>	<u>4.782.196,72</u>
	<u>22.029.803,58</u>	<u>21.632.749,16</u>

Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	1.1. – 31.12. 2022	1.1. – 31.12.2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	15.031.793,32	12.793.024,17
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-134.502,46	-27.675,38
3. Sonstige betriebliche Erträge	328.461,68	970.880,05
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.575.582,56	-3.635.756,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-922.444,61	-624.996,37
	<u>-5.498.027,17</u>	<u>-4.260.752,72</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.838.323,21	-3.512.179,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-757.166,01	-695.110,51
- davon für Altersversorgung: EUR 73.277,12 (Vorjahr: EUR 73.047,65)		
	<u>-4.595.489,22</u>	<u>-4.207.290,46</u>
6. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.361.808,53	-2.266.495,11
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.519.318,80	-2.284.921,97
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	19.025,50	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	103,33	29,50
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	-229.065,07
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33.734,78	-58.736,09
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-72.176,25</u>	<u>-130.624,00</u>
13. Ergebnis nach Steuern	164.326,62	298.372,92
14. Sonstige Steuern	-28.358,23	-28.889,91
15. Jahresüberschuss	135.968,39	269.483,01
16. Gewinnvortrag	2.136.433,85	2.220.216,84
17. Bilanzgewinn	2.272.402,24	2.489.699,85

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

ALLGEMEINES

Die Gesellschaft hat Ihren Sitz in Bad Brückenaue und ist beim Amtsgericht Schweinfurt im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 2544 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens und die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Das unbewegliche und bewegliche Anlagevermögen wird linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Auf die Zugänge an beweglichen Anlagegütern werden die Abschreibungen zeitanteilig ermittelt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Neutrale Gebinde und geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs grundsätzlich voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang behandelt. Für das Mehrwegindividualgebinde wurden die Anschaffungskosten von Flaschen und Kästen aktiviert und über eine Laufzeit von 3 bzw. 5 Jahren linear abgeschrieben. Andere geringwertige Wirtschaftsgüter von EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 werden einem Sammelposten zugeführt und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten

(Anschaffungskosten der Rohstoffe, Materialgemeinkosten, Fertigungslohn und Fertigungsgemeinkosten). Bei der Bewertung der Bestände wurden wie im Vorjahr Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten mit einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Die nicht einzelwertberichtigten Forderungen werden mit 3% pauschal wertberichtigt.

Die flüssigen Mittel wurden zum Nominalwert ausgewiesen.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode).

Der Bewertung wurden folgende Parameter zu Grunde gelegt:

	2022	2021
	%	%
Zinssatz	1,78	1,87
Gehaltsdynamik	0,00	0,00
Renten Anpassung	2,00	2,00

*Biometrische Rechnungsgrundlagen:
Richttafeln 2018 G/Prof. Dr. Heubeck*

Die in Folge der geänderten Bewertung durch das BilMoG erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 201 wird gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB bis zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünftel passiviert. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 13 zugeführt. Die nicht gebildete Rückstellung beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 27. Der Unterschiedsbetrag nach §253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt TEUR 16 (Ausschüttungssperre).

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen ist im Anlagenspiegel (Anlage 3, Blatt 8) dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 70 für die stillgelegte Palettierung und den Abschrauber gebucht.

Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31. Dez. 2022
	1. Jan. 2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	588.963,17	12.332,40	16.388,55	0,00	584.907,02
Geleistete Anzahlungen	0,00	225.833,38	0,00	0,00	225.833,38
	588.963,17	238.165,78	16.388,55	0,00	810.740,40
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.032.186,21	96.217,53	10.438,00	0,00	18.117.965,74
Technische Anlagen und Maschinen	20.796.866,28	472.597,07	1.471,13	61.355,20	21.329.347,42
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.887.603,99	1.027.251,52	737.167,86	0,00	3.177.687,65
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.000,09	190.309,94	4.588,65	-61.355,20	200.366,18
	41.792.656,57	1.786.376,06	753.665,64	0,00	42.825.366,99
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.183.086,34	0,00	0,00	0,00	7.183.086,34
	49.564.706,08	2.024.541,84	770.054,19	0,00	50.819.193,73

Aufgelaufene Abschreibungen			Nettobuchwerte		
1. Jan. 2022	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2022	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
476.579,17	44.553,40	16.388,55	504.744,02	80.163,00	112.384,00
0,00	0,00	0,00	0,00	225.833,38	0,00
476.579,17	44.553,40	16.388,55	504.744,02	305.996,38	112.384,00
14.078.076,21	407.877,28	5.103,75	14.480.849,74	3.637.116,00	3.954.110,00
14.535.369,28	850.154,27	1.471,13	15.384.052,42	5.945.295,00	6.261.497,00
1.597.496,99	1.059.223,58	737.167,86	1.919.552,71	1.258.134,94	1.290.107,00
0,00	0,00	0,00	0,00	200.366,18	76.000,09
30.210.942,48	2.317.255,13	743.742,74	31.784.454,87	11.040.912,12	11.581.714,09
0,00	0,00	0,00	0,00	7.183.086,34	7.183.086,34
30.687.521,65	2.361.808,53	760.131,29	32.289.198,89	18.529.994,84	18.877.184,43

Der pure Genuss

Höchste Qualität für gehobene Ansprüche



NATURLICHES MINERALWASSER
MIT KOHLENSÄUREVERSETZT
AUS DER KÖNIG LUDWIG I QUELLE
BAD BRÜCKENAU

e 0,5 l



NATURLICHES MINERALWASSER
AUS DER KÖNIG LUDWIG I QUELLE
BAD BRÜCKENAU

e 0,25 l



NATURLICHES MINERALWASSER
MIT KOHLENSÄUREVERSETZT
AUS DER KÖNIG LUDWIG I QUELLE
BAD BRÜCKENAU

e 0,75 l



Finanzanlagen

Der Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2022 stellt sich wie folgt dar:

	Anteil am Kapital 31.12.2022	Eigen- kapital 31.12.2022	Ergebnis 2022
	%	TEUR	TEUR
Siegsdorfer Petrusquelle GmbH, Siegsdorf	100,0	6.136	0
OGV Mineral- brunnen GmbH, Oberleichtersbach	100,0	27	0

Zwischen der Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenaue und der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH, Siegsdorf, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die Gesellschaft einen Gewinn (vor Ergebnisabführung) in Höhe von TEUR 19.

UMLAUFVERMÖGEN

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind – wie im Vorjahr – innerhalb eines Jahres fällig. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Steuern in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig und bestehen gegenüber der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH, Siegsdorf.

EIGENKAPITAL

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital von EUR 9.392.916,00 ist eingeteilt in 361.266 nennwertlose Stückaktien; jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Gesellschaft hält seit dem Geschäftsjahr 1998/99 8.000 Stück (2,2% des Grundkapitals) eigene Aktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 204.516,75. Die Kapitalrückzahlung wird vom Grundkapital offen abgesetzt. Sie führte dazu, dass sich die Zahl der stimm- und dividendenberechtigten Aktien auf nunmehr 353.266 Stück verringerte.

In der Hauptversammlung am 28. Mai 2001 wurde die Umstellung des Grundkapitals der Gesellschaft auf EUR sowie die Erhöhung des auf EUR umgestellten Grundkapitals durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien um EUR 157.297,36 beschlossen, davon entfielen EUR 3.483,25 auf eigene Anteile. Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde im Geschäftsjahr 2001 durchgeführt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 3.462.674,59.

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Rückvergütungen in Höhe von TEUR 905 (i. Vj. TEUR 719), für ausstehenden Urlaub und Mehrarbeit in Höhe von TEUR 185 (i. Vj. TEUR 64) und für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 236 (i. Vj. TEUR 75).

VERBINDLICHKEITEN

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:

	Gesamt- betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.777	547	1.229	0
(Vorjahr)	(1.924)	(547)	(1.377)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	527	527	0	0
(Vorjahr)	(414)	(414)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	2	0	0
(Vorjahr)	(2)	(2)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.606	2.606	0	0
(Vorjahr)	(2.442)	(2.442)	(0)	(0)
Gesamtbetrag	4.911	3.682	1.229	0
(Vorjahr)	(4.782)	(3.405)	(1.377)	(0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte und durch die Abtretung von Einspeisevergütungen gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig und bestehen gegenüber der OGV Mineralbrunnen GmbH, Oberleichtersbach.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 2 (i. Vj. TEUR 6) und aus Steuern in Höhe von TEUR 85 (i. Vj. TEUR 81). Diese haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt und teilen sich wie folgt auf:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Mineral- und Heilwasser, alkoholfreie Getränke	15.598	14.023
Lohnabfüllungen, Handelswaren u. a.	2.858	2.012
	18.456	16.034
Erlösschmälerungen	-3.424	-3.241
	15.032	12.793

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 240 (i. Vj. TEUR 888). Diese resultierten im Vorjahr aus Veräußerungsgewinnen eines nicht betriebsnotwendigen Grundstücks, Auflösungen von Rückstellungen und periodenfremden Erstattungen; im Berichtsjahr im Wesentlichen aus Auflösungen von Rückstellungen von TEUR 202.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 7 (i. Vj. TEUR 1).

Der Posten enthält ferner – wie im Vorjahr – in Höhe von TEUR 13 Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB (Aufstockung der Pensionsrückstellung).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Zinsen verbundene Unternehmen	0	6
Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen	16	36
Sonstige Zinsaufwendungen	18	17
	34	59

Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen die Körperschaft- und Gewerbesteuer für das Jahr 2022.

SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamt- betrag	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miet- und Pachtaufwen- dungen	1.835	56	198	1.582
Leasingauf- wendungen	494	116	346	33
Kontrakte inkl. Wasserzins	7.740	1.088	1.737	4.916
	10.070	1.259	2.281	6.530

Latente Steuern

Zum 31. Dezember 2022 bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge. Von dem Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern nach §274 Abs. 1 HGB wird nicht Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter

Im Jahresurschnitt waren jeweils beschäftigt:

	2022	2021
Gewerbliche Arbeitnehmer Angestellte	44 29	45 29
Auszubildende	73 6	74 8
	79	82

Nachtragsbericht

Mit notariellem Vertrag vom 13. Februar 2023 hat die Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenaue ihre Beteiligung an der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH an die Fa. Sonnländer Getränke GmbH – eine Unternehmenstochter der Hamburger EDEKA-Zentrale – veräußert. Die Übernahme ist für den 1. April 2023 vorgesehen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden von der Erwerberin übernommen. Der derzeit bestehende Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenaue und der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH wird zum 31. März 2023 beendet werden; bei der Siegsdorfer Petrusquelle wurde deshalb durch eine Satzungsänderung ein Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. März 2023 gebildet.

Die negative Entwicklung der Kosten im Beschaffungsbereich wird sich nach derzeitigem Erkenntnisstand auch im Kalenderjahr 2023 – abgesehen von temporären und partiellen Entlastungsmaßnahmen im Energiebereich – nicht entscheidend verändern. Hinzutreten darüber hinaus Verfügbarkeitsprobleme insbesondere im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Vorstand

Ingo Vialon, Diplom-Ökonom, Bad Emstal
Manfred Karl, Jurist, Feldkirchen

Die Vorstandsbezüge betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 492 (i. Vj. TEUR 492). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind zum 31. Dezember 2022 Rückstellungen von TEUR 622 (i. Vj. TEUR 633) gebildet; die Gesamtbezüge dieses Personenkreises betragen TEUR 59 (i. Vj. TEUR 59).

Aufsichtsrat

Gerd Amtstätter, Generalbevollmächtigter der von Finck'schen Hauptverwaltung, München (Vorsitzender)

Ernst Knut Stahl, Geschäftsführer der Lenbach Holding GmbH, München (stellv. Vorsitzender)

August François von Finck, Bankkaufmann, Meggen

Reinhard Meier, Brauereidirektor a. D., Neunburg v. WW.

Astrid Kramm, Leiterin Qualitätsmanagement, Wildflecken (Arbeitnehmervertreterin)

Christian Sturm, Produktionsleiter, Teisendorf (Arbeitnehmervertreter)

Die Aufsichtsratsbezüge betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 75 (i. Vj. TEUR 75).

Gewinnverwendung

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2022 von EUR 2.272.402,24 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von EUR 5,00 je Aktie auf 353.266 dividendenberechtigten Stammaktien	1.766.330,00
Vortrag auf neue Rechnung	506.072,24
Bilanzgewinn	2.272.402,24

Bad Brückenaue, 16. März 2023

Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenaue,
Bad Brückenaue

Ingo Vialon

Manfred Karl

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau,
Bad Brückenau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote). Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage

der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 17. März 2023

Dr. Kleeberg & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

*Dr. Petersen
Wirtschaftsprüfer*

*Schmidt
Wirtschaftsprüfer*

